



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



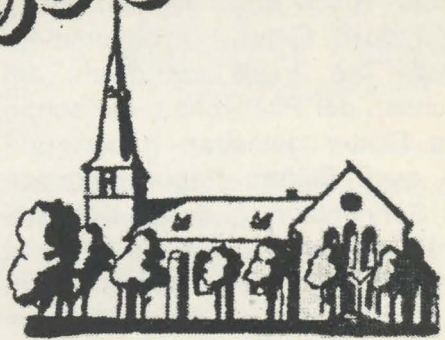
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Wegweiser

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
SEPTEMBER 1997

-Kostenlos-
Zum Mitnehmen



SYM-PATHIE



Römer 8,12-17

NICHT IM
VERSKLAVENDEN,
SONDERN IM
GEIST DER
VERSÖHNLICHEN
SOHNSCHAFT
ERBT IHR DES
HERRN PASSION
FÜR DIE
SEUFZENDE
WELT.

Christian Fürchtegott Nothanker

Die offizielle Einweihungsfeier fand dann am 18. Dezember 1972 statt

"Wir sind stolz darauf, in Häger den Kindergarten noch bekommen zu haben" sagte Amtsdirektor Kusenberg. Sein besonderer Dank galt der Interessengemeinschaft KINDERGARTEN HÄGER und deren Vorsitzende. "Ihr haben wir es mit zu verdanken, daß wir heute hier stehen."

Bericht: Frau M. Berkemann

„Alt bringt Jung in Schwung“

so lautete das Programm am 22. Juli '97 im „Haus Tiefenstraße“. Das erste Mal in diesem Jahr beteiligten sich Besucher und Mitarbeiter der Tagesstätte an den Ferienspielen der Stadt Werther. Mit „Waffelbacken, Ratespiele und mehr“ hofften wir das Interesse der Kinder zu wecken. Dies schien gelungen, denn über dreißig Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren hatten sich für den Nachmittag angemeldet. Ein wenig bange war den Senioren schon, ob sie dieser Kinderschar gewachsen sein

würden. Doch die Sorge erwies sich als unbegründet.

Eingeteilt in drei Gruppen vergnügten sich die Kinder mit Waffelbacken in der Küche, mit Wettspielen im Haus und Garten und die dritte Gruppe durfte unter der fachkundigen Aufsicht von Frau Schmolke die Kirchenorgel besichtigen. Nach einer halben Stunde wurde gewechselt, so daß alle Kinder zeitversetzt das gleiche Programm hatten. Bevor es allerdings richtig losging, informierte ich über die Funktion des Hauses als Treffpunkt für Senioren. Kommen Eure Großeltern auch her? Dann müßt Ihr erzählen, wie schön es hier ist. Einige Kinder entdeckten unter den Besucherinnen Bekannte und begrüßten sie. So war die Verbindung zwischen Alt und Jung schnell hergestellt.

Aus der Küche roch es bald verlockend. Drei kleine Gruppen, betreut von freundlichen, geduligen Mitarbeiterinnen backten Waffeln. Mit Feuereifer waren alle bei der Sache. Es wurde fleißig gerührt und natürlich auch probiert. Die ersten Waffeln schafften den Weg aus der Küche nicht, sondern wurden gleich an Ort und Stelle verputzt.

Doch da sie verten die Kinder ihre selbstgebackenen Waffeln den Seniorinnen an der Kaffeetafel. „Mmh, schmeckt das gut“, lobten sie das Gebäck und freuten sich über den Eifer der Kinder.

Draußen auf dem Rasen hinter dem Haus spielten die beiden Jugendlichen Christine und Miriam mit den Ferienkindern. Sie hatten sich fröhliche Wettspiele ausgedacht, die bei den Kindern gut ankamen. Zum Glück schien den ganzen Nachmittag die Sonne.

Der Orgelbesichtigung schlossen sich auch die Älteren an. Die Organistin, Frau Schmolke, hatte auch noch bei der dritten Gruppe Geduld und Freude, die Kirchen-

orgel zu zeigen und ihre Funktionen zu erklären. Die Kinder waren begeistert und einige versuchten selbst, in die Tasten zu greifen. Spannend der Blick ins Orgelinnere: 2.280 Orgelpfeifen weist dieses eindrucksvolle Instrument auf.

Zum Schluß spielten Senioren und Kinder gemeinsam das Ratespiel „Eins - zwei - oder drei“. Wieviele Pfeifen hat die Orgel, wurde hier gefragt, oder: Wie heißt der Küster der Kirchengemeinde? Wie hoch ist der Kirchturm? Wo liegt das CVJM-Waldheim? Die Frage nach dem Beginn des Kindergottesdienstes am Sonntagmorgen konnten alle richtig beantworten.





Mit Süßigkeiten und kleinen von den Seniorinnen gestifteten Preisen verabschiedeten sich die jungen Gäste. Alle waren sich einig: Das war ein schöner Nachmittag.

Die Ferienspiele werden seit 1984 in Gemeinschaft örtlicher Vereine und Verbände mit der Stadt Werther ausgerichtet und während der Sommerferien von

den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. Im nächsten Jahr möchten wir bei dieser guten Spielaktion wieder dabei sein.

Gudrun Herwig